

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 59 (1933)

**Heft:** 6

**Illustration:** Zeitungsbericht

**Autor:** Boscovits, Fritz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zeitungsbereit: Der Rechnungsabschluss des eidgenössischen Turnfestes 1932 in Aarau weist dank des schönen Ergebnisses der Gabensammlung und des Massenbesuches einen Einnahmenüberschuss von 100,000 Fr. auf.

„Ich ha jetzt die Fäschthütte baut, und im Fröhlig wird dänn Betrieb gmacht — das isch's einzig mit dem hüttutags no öppis z'verdiene isch bi eus!“

ster aus Horw, ein Gegner vom Abschlag auch gezwungen worden mitzumachen (gezwungen worden durch die Konkurrenz der Stadt). Auf dem Heimwege benützte er das Tram bis Eichhof. Dann frägt er den Billetteur, wieso es denn komme, dass man beim Tram nicht daran denke, eine Preisreduktion vorzunehmen, wo sonst je-

des Geschäft mit seinen Preisen zurück müsse, sie (die Metzger) hätten zum Beispiel soeben den Beschluss gefasst, den Preis für Cervelats von zwanzig auf fünfzehn Rappen herabzusetzen.

Worauf der Billetteur seelenruhig zur Antwort gibt: «Mir chönnd halt 's Tram nid chliner mache.» Ottoli

